



Las am besten von allen Sechstklässlern der Mittelschule: Veronika Fischer.

Die beste Vorleserin

Veronika Fischer gewann an der Mittelschule

Neuburg Am Freitag, 9. Dezember, ging es in der Mittelschule um das gesprochene Wort. Die acht Klassensieger des Lesewettbewerbs in den sechsten Klassen traten in der Aula gegeneinander an. In den vergangenen Schulwochen hatten bereits die Entscheider in den einzelnen Klassen stattgefunden.

Dabei galt es in einer ersten Runde, einen bekannten, von den Schülern eingeübten Text vorzulesen. In einer zweiten Runde wurden die Leser vor die schwierige Aufgabe gestellt, einen unbekanntem Auszug aus dem Jugendbuch „Die rote Zora“ möglichst flüssig und klanggestaltend vorzulesen. Die Jury, die aus mehreren Lehrkräften bestand, ermittelte schließlich die drei besten Schüler, auch wenn ihnen die Entscheidung nicht leicht gemacht wurde, da alle Kinder ihre Texte gut vorgetragen hatten.

Den ersten Platz erreichte die Schülerin Veronika Fischer aus der Klasse 6c, die sich über ihre Platzierung und über einen Büchergutschein freuen konnte, den ihr Schulleiter Theodor Porada überreichte. Aber auch die Zweit- und Drittplatzierte erhielt einen Gutschein (Isabella Ajouri aus der Klasse 6dgt und Daniela Hirschinger aus der 6b). Die Schülerin Veronika Fischer wird nun stellvertretend für die Mittelschule Neuburg am baldigen Landkreistags antreten. (nr)

Turbo für den guten Zweck

Benefiz-Aktion Eurofighter-Pilot Marc Grüne will den Weltrekord im Kunstflug-Trudeln brechen. Dabei denkt er auch an andere

VON MANFRED DITTENHOFER

Neuburg Renate Fabritius-Glaßner, kann sich das alles noch gar vorstellen. Zu verrückt ist das Ansinnen von Marc Grüne, sich mit einer Kunstflugmaschine um die eigene Vertikalachse drehend der Erde entgegenzustürzen und dabei flach trudelnd mindestens 125 Umdrehungen zu schaffen. Dass er aber mit seiner Aktion den Verein Elisa unterstützt, der sich um schwerstkranke Kinder und deren Familien kümmert, das findet nicht nur die Geschäftsführerin toll.

Wieso sollte jemand freiwillig den kontrollierten Flugzustand verlassen und in wilden Umdrehungen dem Erdboden entgegenstürzen? „Es ist eine Herausforderung, die viele Kunstflugpiloten sicherlich reizen würde. Alleine schon, weil es eine Herausforderung ist.“ Marc Grüne muss schmunzeln. Die Frage hat er in letzter Zeit oft gehört. Wieso nur macht er das? Aber sein Spitzname „Turbo“ lässt schon erahnen, dass Marc Grüne nur schwer still sitzen kann. Am besten funktioniert es, wenn er auf einem Pilotensitz angeschnallt ist.

125 Umdrehungen auf dem Weg zur Erde

Seit er vor sieben Jahren von dem Schweizer Kunstflugpiloten Erik Müller und dessen inoffiziellem Trudelweltrekord gehört hat, ließ ihn die Idee nicht mehr los. Der Schweizer soll 125 Umdrehungen geschafft haben.

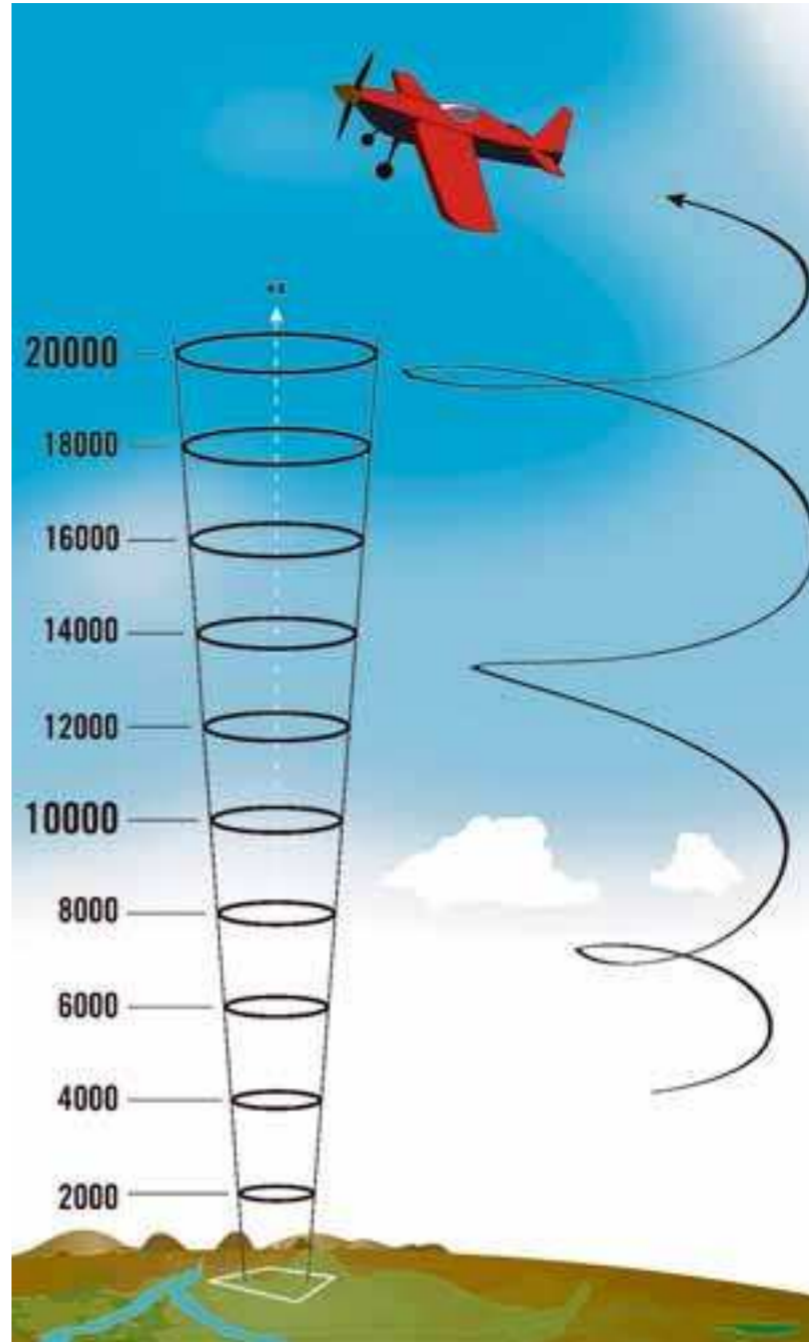
Verrückte Ideen – ja. Aber ein tieferer Sinn muss für Marc Grüne dann schon auch dahinter stehen. So kam der Bundeswehrpilot auf die Idee, nicht nur den Weltrekord zu holen, sondern damit auch einer sozialen Sache zu helfen. Der Weg zu Elisa war nicht weit. „Wer schwerstkranken Kindern hilft, ihre Familien entlastet und auch Trost und Fürsprache bringt, dem müssen wir alle helfen. Bei diesen ehrenamtlichen Helfern, die mit viel Engagement und noch mehr Einfühlungsvermögen handeln, ist unsere Hilfe gut aufgehoben“, sagt der Euro-

fighter-Pilot. „Der Verein ist bei uns im Geschwader sehr bekannt und wird gerne bedacht.“

Beim Verein Elisa ist Marc Grüne auf offene Türen gestoßen. 2008 schon hat Grüne den direkten Kontakt zu dem Verein gesucht. Dann aber ließen Auslandseinsätze und Sportverletzungen den Termin immer wieder verschieben. Jetzt aber ist es bald so weit. „Dass er bei dem Weltrekord an uns denkt, freut uns alle sehr“, berichtet Renate Fabritius-Glaßner. Und Dr. Florian Wild, Vorsitzender des Vereins Elisa freut sich über diese Art von Öffentlichkeit für den Nachsorgeverein. „Bestimmte Arbeiten sind ohne gar nicht möglich.“ So seien für die Versorgung der Kinder über 49000 Stunden aufgebracht worden. „Und dafür brauchten wir über 5000 Stunden An- und Rückfahrt. Die zahlt keine Kasse.“

Marc Grüne ist derzeit in der Vorbereitungsphase für seinen Weltrekordversuch im Trudeln, der am 3. Mai stattfinden soll. „Sponsoren finanzieren mir die Vorbereitung, die spezielle Ausrüstung und den Weltrekord. Jeder Euro, der übrig bleibt, geht an Elisa.“ Das aber reicht dem Piloten noch nicht. Er verbindet seinen Weltrekordversuch auch mit einem Spendenaufruf an alle. „Wir sollten die Gelegenheit nutzen und alle helfen.“ Marc Grüne verknüpft die Spenden an die Flughöhe, die nötig ist, um die 125 Trudelumdringungen mit der Kunstflugmaschine zu schaffen: 20000 Fuß, also rund sieben Kilometer Höhe, braucht Grüne mindestens. „Schön wäre es, wenn wir für jeden Fuß an Höhe einen Euro zusammen bekämen.“ Deshalb die Idee mit dem Spendenbarometer.

Die Neuburger Rundschau wird in den nächsten Wochen regelmäßig über den Stand des Spendenbarometers aber auch über die Vorbereitung von Marc Grüne berichten. Er möchte den Weltrekord nach Neuburg holen und ein Zeichen der Solidarität setzen: „Alle sollen mithelfen, den Verein Elisa zusammen mit mir symbolisch in die Höhe zu heben.“



Mit seinem Kunstflugzeug will Marc Grüne mit mindestens 125 Umdrehungen um die eigene Achse Richtung Erde trudeln. Er beginnt aus einer Höhe von 20000 Fuß. Für jeden Meter möchte er gerne einen Euro einsammeln und den Betrag an den Nachsorgeverein Elisa spenden. Noch ist das Spendenbarometer leer. Grafik: privat



Den kleinen lila Zauberer möchte Marc Grüne (links) bei seinem Flug im Mai mit ins Cockpit nehmen. Renate Fabritius-Glaßner, Geschäftsführerin von Elisa, und Dr. Florian Wild, Vorsitzender des Vereins, freuen sich über den Spendenaufruf. Foto: mad

Telegramm

Offener Stammtisch des Bund Naturschutzes

Die Ortsgruppe Neuburg des Bundes Naturschutz lädt alle Mitglieder und Interessenten ein zu einem öffentlichen Stammtisch am Dienstag, 13. Dezember, um 19 Uhr, in die BN-Geschäftsstelle in der Josefstraße. Thema ist unter anderem: Jahresrückblick und Themenplanung für 2012. (nr)

Papiersammlung beim BSV Neuburg

Am kommenden Samstag, 17. Dezember, findet wieder die quartalsmäßige Papier-, Schrott- und Altkleidersammlung beim BSV Neuburg statt. Die Container auf dem Parkplatz am BSV-Gelände in Herrenwörth sind von 9 bis 14 Uhr geöffnet, fleißige Helfer nehmen die Spenden entgegen. Der Erlös geht wie immer an die BSV-Jugend, die sich schon im voraus bedankt. (nr)

Karten für Krönungsball und Gardetreffen 2012

Ab 14. Dezember startet die Faschingsgesellschaft Burgfunken Neuburg den Kartenvorverkauf für die Saison 2012. Noch in diesem Jahr sind die Einlasskarten für den Krönungsball, der am 7. Januar im Kolpinghaus stattfinden wird, und die Karten für das Gardetreffen der Großen Garden, das am 22. Januar in der Neuburger Parkhalle über die Bühne gehen wird, zu bekommen. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf bis zu 3 Euro verbilligt. (nr)

7 Karten: Die Vorverkaufsstelle ist in gewohnter Weise bei Betten Kunze, Pferdstr.44, Tel.: 2178 eingerichtet.

Waldweihnacht in Gietlhausen

Die evangelische Militärseelsorge lädt am vierten Adventssonntag, 18. Dezember, zu ihrer traditionellen Waldweihnacht ein. Die weihnachtliche Besinnung bei Fackelschein ist traditionell an der Kapelle in Gietlhausen. Kinder können ihre Laternen mitbringen. Beginn ist um 17 Uhr. Bereits eine Stunde davor, also ab 16 Uhr, bieten Mitarbeiter zusammen mit Pfarrhelfer Christian Fischer Glühwein, Kinderpunsch und gegrillte Rostbratwürstchen an. (xh)

Ostend-Engel kommen zu Besuch

Die kleinen Engel des Bürgerhauses Ostend besuchen am Montag, 19. Dezember, um 15 Uhr das AWO-Seniorenheim. Am Mittwoch, 21. Dezember, um 16 Uhr kommen sie dann in das Seniorenheim des BRK. (dopf)

Neuburger Weihnacht

Am Dienstag, 13. Dezember, findet wieder ein Kindertag am Weihnachtsmarkt statt. Außerdem stehen auf dem Programm:
 » 15.30 Uhr, Kasperltheater „Auch der Weihnachtsmann trägt eine Zipfelmütze“ von und mit Sylvie Kern
 » 16.30 Uhr, Kasperltheater „Kasimir im Großstadtschungel“
 » 17.30 Uhr, „Engel-Suchspiel“ Dritte Zwischenziehung mit dem Neuburger Christkindl. (nr)

So stimmt's

Ein weiteres Möbelgeschäft in der Innenstadt

Am 3. Dezember berichteten wir über das letzte große Möbelgeschäft „Pummers Wohnwelt“, das in der Innenstadt die Türen schließt. Mit der Wohnideen-Einrichtung GmbH an der Münchner Straße verbleibt aber ein, wenn auch wesentlich kleineres Möbelgeschäft im Innenstadtbereich. (nr)



130 Jugendliche wurden im Jahr 2011 in den Kliniken wegen Alkoholmissbrauch behandelt. Die Betreuung wird deshalb mit der Caritas ausgebaut. Foto: dpa

Gemeinsam gegen den Rausch

Alkohol Caritas und Klinken arbeiten bei betrunkenen Jugendlichen enger zusammen

Neuburg Für die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ist das Alkoholproblem bei Kindern und Jugendlichen fast täglich präsent. Allein im Jahr 2010 gab es 130 Klinikaufnahmen, die durch Alkoholvergiftungen hervorgerufen wurden. Bayernweit liegt diese Zahl bei 5300 Krankenhausaufnahmen. Voraussichtlich wird diese Zahl 2011 weiter steigen. Mit der Jugendberatung des Caritasverbandes Neuburg-Schrobenhausen wurde nun eine Möglichkeit geschaffen, vernetzt Jugendlichen zu helfen.

Diplom-Pädagogin Stefanie Buchner-Joppich hatte nun ihre erste Stippvisite in der Neuburger Kinderklinik und stellte den Kinderärzten ihre Arbeit und die mögliche Zusammenarbeit vor. Die vom Landkreis bezahlte Stelle ist in Neu-

burg und Schrobenhausen angesiedelt und sieht in erster Linie aufsuchende Hilfe und Beratung der Jugendlichen aus Stadt und Landkreis vor.

Bei alkoholbedingten Notaufnahmen in der Kinderklinik wird nun die Beratungsstelle der Caritas eingeschaltet, um den Jugendlichen und Kindern zu helfen und zu sehen, welche Schritte weiter notwendig sind. Dabei wird die enge Zusammenarbeit zwischen Beratungsstelle, Kinderklinik und, wenn nötig, Jugendamt koordiniert.

Ziel ist es, der betroffenen Zielgruppe und deren Eltern frühzeitig Unterstützung anbieten zu können. Die Gespräche finden alle in der Beratungsstelle am Spitalplatz statt und werden vertraulich behandelt. (nr)

Leserbriefe

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

Es geht ums Rauchen

Thema Winterstadl am Schranneplatz:

Die fleißigen Leserbriefschreiber zum Thema Winterstadl auf dem Schranneplatz haben sich zwar ausführlich über unsere private Freizeitgestaltung und finanzielle Situation sowie den Öffnungszeiten unseres Betriebes usw. ausgelassen, das eigentliche Thema damit aber leider verfehlt.

Der Winterstadl ist eine gelungene Idee und bereichert den Weihnachtsmarkt. Das wurde von uns auch nie infrage gestellt und schon gar nicht sind wir dem Wirt auf sein Geschäft neidisch! Wir haben einen Betrieb, der die letzten Jahre dank diverser Aktivitäten wie Volksfest, Schlossfest usw. gewachsen ist und dadurch neue Arbeitsplätze geschaffen hat. Auch der Winterstadl-Betreiber führt einen stetig wachsenden Betrieb mit vielen Mitarbeitern und wir sind uns sicher, dass wir alle für unser Geld genug arbeiten.

Uns geht es einzig und allein um das gesetzeswidrige Rauchen im Stadl und etwas anderes haben wir nie behauptet. Das bayerische Volk hat sich per Volksentscheid für das schärfste Nichtrauchergesetz in der BRD entschieden und die Re-

gierung hat dazu ein Gesetz erlassen, das sämtliche „Schlupflöcher“ vermeiden sollte, eben auch um Wettbewerbsverzerrungen in der Gastronomie zu verhindern.

Bei der Jahreshauptversammlung des BHG wurde nicht über den Bau des Winterstadls an sich diskutiert, sondern lediglich darum, dass in dem Stadl geraucht werden darf, und Speisen und Getränke serviert werden, was eindeutig gegen das Nichtraucherschutzgesetz verstößt. Dies wurde von uns und weiteren Wirten in dieser Versammlung moniert und mit den anwesenden städtischen Vertretern diskutiert. Der Winterstadl-Wirt ist ein langjähriger Kollege, der von uns und den Wirtskollegen sehr geschätzt wird. Aber es wäre trotzdem schön, er würde sich, wie wir alle, an Recht und Gesetz halten.

Anke und Karl Deiml
Hotel & Brauereigasthof Neuwirt

» Siehe Bericht Seite 25

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

Der Unmut geht auch gegen uns

Zum gleichen Thema: Unser Chef sorgt dafür, dass wir unsere Arbeitsplätze auch im Winter behalten und investiert jedes Jahr aufs Neue. Und nur, weil ein paar andere Wirte neidisch sind oder sich nichts trauen, wird jetzt auf unseren Chef losgegangen? Wir möchten mal wissen, wo der sich „den Säckel voll macht“.

Er investiert in Kindergärten, unterstützt die Klinikclowns, sponsert mehrere Sportvereine und hat jede Menge Vollzeitbeschäftigte – und zwar das ganze Jahr über. Wenn Veranstaltungen am Schranneplatz sind, wo kommen die Schirme, Tische Zelte und Ähnliches her? Strom, Wasser, Personal – alles steht zur Verfügung und er kassiert nicht einen Pfennig dafür. Andere machen am Schlossfest, Volksfest oder sonstigen Festen ihr Säckel voll und da regen wir uns auch nicht auf.

Denkt doch mal darüber nach, was ihr für eure Gäste tun könnt! Euer Unmut geht nicht nur gegen den Wirt, sondern auch gegen uns Beschäftigte. Wir wollen nicht über Weihnachten Hartz-VI-Empfänger sein, so wie viele unserer Kollegen aus anderen Gaststätten. Und Gäste fühlen sich außerdem wohl bei vertrauten Gesichtern. Denkt mal darüber nach.

Das Team
Winterstadl Neuburg